



Jahresrückblick 2019 und Ausblick 2020

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

2019 ist Geschichte. Mit dem Start in das Jahr 2020 begeben wir uns in ein neues Jahrzehnt und ich hoffe und wünsche Ihnen, dass Sie einen guten Beginn für dieses neue Jahrzehnt hatten. Daher wünsche ich Ihnen für die kommende Zeit auf diesem Wege alles Gute, Gesundheit, Erfolg und auch viel Glück.

Wenn man für einen Jahresrückblick Ereignisse Revue passieren lässt, stellt man doch regelmäßig fest, wie schnell so ein Jahr vergeht, aber merkt auch, welche Vielfalt an Themen das Jahr geprägt hat. Wir im Rathaus, Gemeinderat und Gemeindeverwaltung, können Ihnen jedenfalls mit diesem Jahresrückblick wieder einen Rechenschaftsbericht abgeben, was sich in kommunalpolitischer Hinsicht in Heddesheim so getan hat – und das kann sich sehen lassen.

Wenn Sie an die Kreuzung am Alten Rathaus kommen, sehen Sie ein runderneueres Bild des öffentlichen Raumes vor dem Bürgerhaus. Hier herrscht nach dem Bau des Café-Gebäudes und der Neugestaltung des Platzes wieder Leben, nachdem durch Baumaßnahmen auch an anderen Stellen hier im Ort die Verkehrsteilnehmer große Umwege in Kauf nehmen mussten.

Leben herrscht auch in der Hans-Thoma-Schule, noch mehr als sonst, denn die Schule hat die Grundschüler der Johannes-Kepler-Schule aufgenommen und ist zu einer Ganztagschule gewachsen. Zwei neue Gebäude, die Turnhalle und ein Unterrichtsgebäude mit Mensa, sind entstanden. Daneben wurde 2019 die Neugestaltung



der Karl-Drais-Gemeinschaftsschule abgeschlossen. Für diese beiden Maßnahmen wurden in den letzten Jahren rund 10 Mio. € investiert – das Schulgebäude ist die größte Einzelmaßnahme der letzten Jahrzehnte in Heddesheim.

Die größte Baumaßnahme der Gemeinde in den letzten Jahrzehnten: Die neuen Gebäude der Hans-Thoma-Schule wurden im September eingeweiht. Foto: Schwetasch/Mannheimer Morgen

Die Erschließung des neuen Baugebiets „Mitten im Feld II“, ein neuer Gemeinderat nach der Wahl im Mai, Heddesheim als digitale Zukunftskommune, die Erweiterung des kommunalen Kindergartens oder das 45-jährige Bestehen der Partnerschaft mit Nogent-le-Roi waren einige weitere Meilensteine im Jahr 2019.

Bundesweit haben die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit 2019 eine große Aufmerksamkeit erhalten. Wir in Heddesheim haben aus unserem Klimaschutzkonzept heraus in diesem Jahr mehrere Aktionen des Klimaschutzbeirats durchgeführt. Das Energieeinsparcontrolling der gemeindlichen Einrichtungen wie Eisbahn, Rathaus oder Kindergarten läuft bereits seit 1997 und brachte durch Investitionen in dieser Zeit eine Senkung des Energieverbrauchs um rund 30 % und eine Reduzierung der CO₂-Emissionen um rund 70 %. 2019 hat der Gemeinderat die Beauftragung eines Konzepts für die Neuausrichtung der Energieversorgung im Sportzentrum beschlossen. Im Dezember haben wir eine Stelle im Rathaus für eine/n Klimaschutzbeauftragte/n ausgeschrieben. Hier werden die Themen dann zusammengeführt. Wir möchten auch 2020 unseren örtlichen Beitrag dazu leisten, die Klimaziele in Deutschland erreichen zu können.

Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unseres Jahresrückblicks und des Ausblicks auf 2020.

Ihr Bürgermeister

Michael Kessler

Jahresrückblick 2019

Gemeinderat, Ausschüsse und Kommissionen

Vom Gemeinderat, seinen Ausschüssen und Kommissionen wurden im Jahr 2019 24 Sitzungen absolviert, in denen 158 Themen und Tagesordnungspunkte auf der Agenda standen.

Gemeinderatswahl und Kreistagswahl



Der Heddesheimer Gemeinderat nach der Kommunalwahl 2019. Foto: Rittelmann

Mit Spannung erwartet wurde in allen Gemeinden Baden-Württembergs die Kreis-

tags- und Gemeinderatswahl am 26. Mai 2019. Erfreulich war die um ca. 12 % höhere Wahlbeteiligung im Vergleich zu 2014. In Heddesheim brachte die Wahl folgendes Ergebnis:

Wahlberechtigte: 9.558 / Wähler: 5.968 / Wahlbeteiligung: 62,44 %, ungültige Stimmen: 271, gültige Stimmzettel: 5.697

Gewählt wurden für die CDU (7 Sitze):

Hege, Rainer (3.793 Stimmen), Schaaff, Volker (3.402), Gerwien, Walter (2.957), Kielmayer, Dieter (2.861), Kemmet, Martin (2.417), Badent, Holger (2.220) und Reinhard, Daniel (2.129).

Gewählt wurden für Bündnis 90/Die Grünen (6 Sitze):

Heinisch, Günther (2.964 Stimmen), Kettner, Ulrich (2.880), Arns, Sabrina (2.502), Schuster, Andreas (2.148), Schuhmann, Klaus (1.935), Steinheiser, Maja (1.801). Ersatzkandidat war Bréhéret, Frederic (1.612), der für Maja Steinheiser unmittelbar nach der Wahl in den Gemeinderat nachrückte.

Gewählt wurden für die SPD (6 Sitze):

Merx, Jürgen (3.215), Holler, Michael (2.725), Hoffmeister-Bugla, Karin (2.370), Gerstner, Daniel (2.143). Harbarth, Jürgen (1.983), Lang, Reiner (1.881).

Gewählt wurden für die FDP (3 Sitze):

Jarke, Simon (1.810), Köber, Tobias (1.028), Dr. Günther, Peter (920).

Außerdem wurden Rainer Hege (CDU), Jürgen Merx (SPD) und Günther Heinisch (Bündnis 90/Die Grünen) im Wahlkreis I (Hemsbach, Laudenschbach, Heddesheim) in den Kreistag des Rhein-Neckar-Kreises gewählt.

Nach teils langjähriger Zugehörigkeit aus dem Gemeinderat ausgeschieden sind Ursula Brechtel (44 Jahre), Dr. Josef Doll (44 Jahre), Hans Siegel (25 Jahre), Frank Hasselbring (15 Jahre), Ingrid Kemmet (10 Jahre), Kurt Klemm (10 Jahre), Nicole Kemmet (5 Jahre).

Ehrungen und Auszeichnungen: Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Ursula Brechtel und Dr. Josef Doll

Den besonderen Höhepunkt der Gemeinderatssitzung am 03.07.2019 bei der Verabschiedung und Verpflichtung der Gemeinderäte stellte die Verleihung der Ehrenbürgerwürde an die Gemeinderäte Ursula Brechtel und Dr. Josef Doll dar.

Die Ehrenbürgerwürde gleich zweimal vergeben zu dürfen sei in der Geschichte der Gemeinde Heddesheim noch nie vorgekommen und werde so schnell wohl auch nicht wieder geschehen, hob Bürgermeister Kessler das besondere Ereignis hervor. Seit ihrer Verpflichtung zum Gemeinderatsmitglied am 15.05.1975 setzten sich Frau Brechtel und Herr Dr. Doll 44 Jahre für die Belange der Bürgerinnen und Bürger ihrer Heimatgemeinde ein und nahmen dabei an über 500 Gemeinderatssitzungen teil. Einen beachtlichen Teil ihrer Lebenszeit haben sie so in den Dienst der Allgemeinheit

gestellt. Bei insgesamt neun Gemeinderatswahlen (1975, 1980, 1984, 1989, 1994, 1999, 2004, 2009 und 2014) wurden sie deshalb für ihr besonderes Engagement und ihre Verdienste belohnt und von den Wählerinnen und Wählern in ihrem Amt bestätigt.



Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Ursula Brechtel und Dr. Josef Doll. Foto: Schwetach/Mannheimer Morgen

Bürgermeister Kessler bedankte sich bei Ursula Brechtel nicht nur für Ihre langjährige Arbeit im Gemeinderat, sondern auch für ihren 20 Jahre andauernden Einsatz als erste stellvertretende Bürgermeisterin. „Du warst immer da, wenn ich oder die Gemeinde Dich brauchen“,

sprach Bürgermeister Kessler seinen Dank aus. Neben ihrer Arbeit im Gemeinderat brachte sich Frau Brechtel auch insgesamt 28 Jahre als ehrenamtliche Leiterin der Volkshochschule der Gemeinde Heddesheim ein. Während dieser Zeit erlebte die VHS einen großen Aufschwung und erlangte ihre heutige Bedeutung.

Auch Gemeinderat Dr. Josef Doll legte nach 44 Jahren Tätigkeit sein Amt nieder. Er wird der Gemeinde Heddesheim aber weiterhin als wertvolle Unterstützung im Gutachterausschuss erhalten bleiben. „Du verkörperst den Mut und das Vermögen, zu deinen Entscheidungen zu stehen und sie zu vertreten“, lobte Bürgermeister Kessler den ausscheidenden Gemeinderat. Über die Fraktionsgrenzen hinweg erarbeitete sich Herr Dr. Doll Respekt, vor allem bei Finanzthemen. Seit 1989 Jahre übte Herr Dr. Josef Doll außerdem das Amt des CDU-Fraktionsvorsitzenden aus. Zum Abschluss überreichte Bürgermeister Kessler den beiden Geehrten feierlich die Ehrenbürgerurkunde. Neben diversen Präsenten erhielten sie außerdem eine Dankurkunde für 44-jährige Gemeinderatstätigkeit. Mit Standing Ovationen und langanhaltendem Applaus würdigten die Gemeinderäte und anwesenden Besuchern die beiden Geehrten für ihr Engagement.

Finanzielle Situation 2019

Die wirtschaftliche Gesamtsituation und der seit nahezu 10 Jahren anhaltende Konjunkturaufschwung führen weiterhin zu steigenden Steuereinnahmen. Die höhere Einwohnerzahl aufgrund der Neubaugebiete und die stark gestiegene Zahl der Arbeitsplätze in unserem Gewerbegebiet tragen ebenfalls dazu bei, dass unsere finanzielle Lage derzeit gut ist. Wir rechnen mit einem deutlichen Überschuss in unserem laufenden Betrieb zum Ende des Jahres 2019. Gemeinsame mit dem hohen Überschuss des Jahres 2018 besitzen wir ein gutes Fundament für weitere Investitionen.

Maßnahmen 2019

Das vergangene Jahr war wieder geprägt von zahlreichen baulichen Investitionen in die Einrichtungen der Gemeinde Heddesheim wie auch in die Infrastruktur. Die wichtigsten davon lesen Sie hier.

Fertigstellung der neuen Schulturnhalle der Hans-Thoma-Schule



Im Januar 2018 hatten die Bauarbeiten für den Neubau der Schulturnhalle an der Hans-Thoma-Schule begonnen.

Die neue Schulturnhalle nach Ihrer Fertigstellung. Foto: Gemeinde

Der Innenausbau der Halle sowie der Neben- und Umkleieräume fand im Frühjahr 2019 statt.

Der Außenbereich der neuen Schulsportanlage nach Ihrer Fertigstellung. Foto: Gemeinde

Die Parkplätze und die Außenanlage um die Halle wurden zuletzt im April fertiggestellt. Seit Mai ist die Halle für den Schulsport in vollem Umfang nutzbar. Die neue Schulsportanlage hat insgesamt rd. 2,2 Mio. € gekostet.



Fertigstellung des neuen Schulgebäudes mit Mensa der Hans-Thoma-Schule

Der Baubeginn für den Neubau des neuen Schulgebäudes war im Frühjahr 2018.

Die Bauphase hat sich über etwa 1 ½ Jahre bis zum Schuljahresbeginn 2019/2020 erstreckt. Sämtliche Bauarbeiten konnten pünktlich abgeschlossen werden. Sowohl die Schule und die Anwohner mussten während der Bauzeit einige Belastungen und Einschränkungen ertragen. Das fertige Gebäude fügt sich harmonisch in den Schulhof und die umgebende Bebauung ein und kann sich sehen lassen. Das neue Schulgebäude verfügt über 8 neue Klassenräume und 4 Differenzierungsräume sowie eine Mensa für den Ganztagesbetrieb der Grundschule.



Der beschlossene Gesamtkostenrahmen von 4,75 Mio. € konnte eingehalten werden.

**Blick auf das neue Schulgebäude.
Foto: Schwetasch/Mannheimer Morgen**

Auf dem Dach des Schulgebäudes wurde für rd. 50.000 € eine Photovoltaikanlage installiert. Die Anlage hat eine Gesamtleistung von rd. 30 kWp und wird von der Gemeinde selbst betrieben. Durch den teilweisen Eigenverbrauch des selbsterzeugten Stroms sowie die Einspeisevergütung des eingespeisten Stroms ins allgemeine Netz werden jährlich rd. 3.500 € Energiekosten eingespart, sodass sich die Anlage nach 15 Jahren amortisiert.

Einführung der Ganztagsgrundschule an der Hans-Thoma-Schule

Schlüsselübergabe der Architektin Jutta Benkeser an Rektorin Dagmar Knispel-Gotttauf und Bürgermeister Kessler. Foto: Schwetasch/Mannheimer Morgen

79 von 114 Erstklässlern starteten im September 2019 als erster Jahrgang in die neue Ganztagsgrundschule an der Hans-Thoma-Grundschule. Seither können die Eltern zwi-



schen der Ganztagschule von 8 bis 15 Uhr mit ergänzenden Randzeitbetreuungsmöglichkeiten zwischen 7 und 8 Uhr bzw. 15 und 17 Uhr oder der bisherigen Halbtagschule mit Randzeitenbetreuung von 7 bis 8 Uhr wählen.

Gleichzeitig wurde zum Schuljahr 2019/20 auch die Johannes-Kepler-Grundschule in die Hans-Thoma-Grundschule integriert. Die oben genannten Baumaßnahmen an der Hans-Thoma-Grundschule dienten diesen Zwecken. Für die Ganztagschüler gibt es seit September eine Teilnahme am Mittagessen in der neuen Mensa und pädagogische Ganztagsangebote während der Schulzeit.

Zur Einweihung der neuen Gebäude der Hans-Thoma-Schule trafen sich am 27. September 2019 Gemeinderäte und viele Vertreter der Schulgemeinschaft zum Start in den neuen Räumen.

Einrichtung weiterer Lernbüros und Deckenerneuerung in den Fluren der Karl-Drais-Schule



In der Raumkonzeption für die Karl-Drais-Schule war die Erstellung von insgesamt 6 Lernbüros bis zum Schuljahr 2019/20 vorgesehen.

In den Jahren 2016-2018 wurden insgesamt 4 Lernbüros in die Baumaßnahmen einbezogen und mit Möbeln neu ausgestattet.

Neues Lernbüro kurz vor Schuljahresbeginn. Foto: Kemmet

Im Sommer 2019 wurde die vorerst letzte Baumaßnahme mit der baulichen Verbesserung und Einrichtung der letzten beiden Lernbüros mit Nebenräumen umgesetzt. Zudem wurden in den Flurbereichen des 1. OG die Decken erneuert.

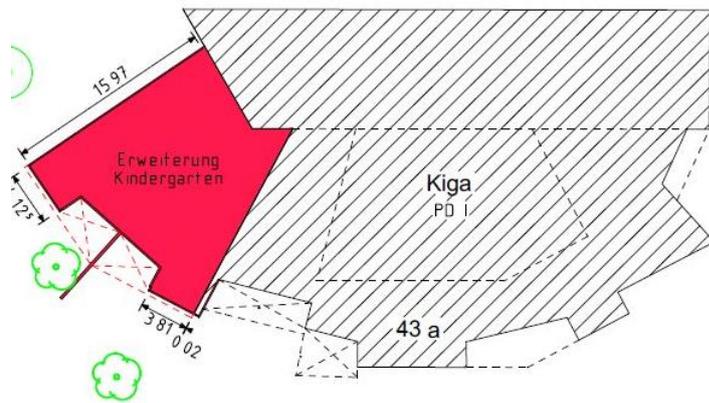
Insgesamt beliefen sich die Kosten für diesen Bauabschnitt auf insgesamt 350.000 €.

Erweiterung des Kommunalen Kindergartens

Seit 2008 hat die Gemeinde im Bereich der Kinderbetreuung umfassende Investitionen und Zuschüsse an die privaten und konfessionellen Träger zum Ausbau der Kleinkindbetreuung (1 bis 3 Jahren) getätigt. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass auch die Nachfrage nach Ganztagsplätzen im Kindergartenbereich (Betreuung 3 bis 6 Jahre) stetig steigt. Außerdem ergaben sich durch Zuzüge steigende Kinderzahlen.

Zu den 40 Ganztagesplätzen im kommunalen Kindergarten wurden in den letzten Jahren weitere 30 Plätze im evangelischen Kindergarten geschaffen.

Bei der Bedarfsplanung hat sich gezeigt, dass die Nachfrage nach Ganztagsplätzen auch durch diese Maßnahmen nicht ausreichend gedeckt werden kann. Durch die Schaffung von neuen Ganztagsplätzen, wenn nötig aber auch weiteren Plätzen in der verlängerten Öffnungszeit, soll diese Situation entspannt werden. Außerdem müssen ausreichend Plätze für die Entwicklung der Gemeinde in den kommenden Jahren (Baugebiet Mitten im Feld II) vorhanden sein.



Der kommunale Kindergarten wurde fächerförmig erweitert. Grafik: Ausschnitt Lageplan Vermessungsbüro Müller, Schwing, Dr. Neureither

Von Seiten der Bundesregierung wurde im Jahr 2017 ein Investitionsprogramm zur „Kinderbetreuungsfinanzierung“ auf den Weg gebracht, was nunmehr

auch die Förderung von zusätzlichen Kindergartenplätzen ermöglicht. Die Verwaltung hat daraufhin noch im Jahr 2017 einen entsprechenden Förderantrag gestellt und in diesem Zusammenhang auch die notwendigen Planungsschritte bis zur Baugenehmigung vorbereitet.

Es wurde ein Gebäudeentwurf erarbeitet, der die Erweiterung des bestehenden 3-zügigen Kindergartens um 2 zusätzliche Kindergartengruppen mit Platz für bis zu 50 Kindern, davon mindestens 20 Ganztagsplätze, vorsieht.

Im März 2019 wurde die Baumaßnahme begonnen. Das beschriebene Gebäude wurde durch den Anbau von 2 zusätzlichen „Fächern“ in westlicher Richtung erweitert. Die Erweiterung beinhaltet 2 Gruppenräume mit je ca. 52 m² und jeweils einer



Galerie mit ca. 18 m² entsprechend den vorhandenen Gruppenräumen. Jeder Gruppenraum erhält zudem einen abgetrennten Intensiv-/Differenzierungsbereich mit ca. 15 m².

Blick auf den Erweiterungsbau des Kommunalen Kindergarten kurz vor seiner Fertigstellung. Foto: Gemeinde

Für ein einheitliches Gesamtbild wurde die Erweiterung in gleicher Bauweise wie das Bestandsgebäude unter Einhaltung aktueller Anforderungen ausgeführt. Die neuen Räume sind an die bestehende Ver- und Entsorgungsinfrastruktur angeschlossen.

Da bestehende Gemeinschaftsräume (Schlafraum, Mehrzweckraum, Küche sowie Büro-, Sanitär-, Neben- und Abstellräumen) ausreichend groß bemessen sind und mitgenutzt werden, besteht keine Notwendigkeit dafür zusätzliche Flächen zu schaffen. Die Kosten dieses Vorhabens, das pünktlich zum Jahresende 2020 fertiggestellt werden konnte und somit ab 2020 in Betrieb gehen kann, liegen bei rd. 1,14 Mio. €.

Ortskernentwicklung – Neuer Außenbereich für das Bürgerhaus, Eröffnung Bäckereicafé Görtz und Anpassungen an der Rathauskreuzung



Die Umgestaltung des Umfeldes des Bürgerhauses ist eine wichtige Maßnahme zur Aufwertung und Belebung des Ortskerns und eine der zentralen Maßnahmen im neuen Sanierungsgebiet „Ortskern III“.

Das neue Umfeld des Bürgerhauses. Foto: Kemmet

Im Oktober 2017 wurde vom

Gemeinderat ein Bebauungs- und Freiflächenkonzept des Büros BBP aus Kaiserslautern als Planungsgrundlage verabschiedet. In gleicher Sitzung wurde die Planung für den Neubau einer Bäckereifiliale mit Café (sog. „Brotzeit“) der Bäckerei Görtz vorgestellt.



Die Neugestaltung des Umfeldes des Bürgerhauses umfasst 3 Teilbereiche mit der

1. Schaffung einer neuen Platz-, Gehweg und Parkplatzfläche im Umfeld der neu entstehenden „Brotzeit“ der Bäckerei Görtz zwischen Bürgerhaus, Kindergarten, Beind- und Unterdorfstraße
2. Anpassung und Erneuerung des Kreuzungsbereiches Beind-/Unterdorfstraße
3. neuen Innenhoffläche östlich des Bürgerhaus samt Anpassungen am Außengelände des Kindergartens.



Der neue Außenbereich des Bürgerhauses. Foto: Gemeinde

Der Neubau der neuen „Brotzeit“ wurde von der Bäckerei Görtz im November 2018 begonnen. Die Herstellung der umliegenden Platzfläche, das neue Außengelände am Bürgerhaus sowie die Straßenanpassungen im Kreuzungsbereich gingen eng verzahnt und Hand in Hand mit der privaten

Neubaumaßnahme.

Es wurde in diesem Zusammenhang die gesamte Leitungsinfrastruktur im Kreuzungsbereich erneuert. Neben der Erneuerung eines Teilabschnitts der Wasserleitung durch die Gemeinde haben die Versorgungswerke Heddesheim als Netzbetreiber die Stromleitungen sowie die Erdgasleitungen ausgetauscht. Der Rhein-Neckar-Kreis als Träger der Straßenbaulast hat die Ampelanlage sowie die Beschilderung des Kreuzungsbereiches erneuert. In der rd. 9-monatiger Gesamtbauzeit waren die Einschränkungen für alle Menschen spürbar, da einige, temporäre Straßensperrungen an der zentralen Rathauskreuzung dafür notwendig waren.

Das Bürgerhaus selbst ist nun durch die Platzfläche und die Zugangsmöglichkeit von der Beindstraße deutlicher wahrnehmbar und verfügt über einen größeren, attraktiven und abgeschlossenen Außenbereich, der in die Nutzung des großen Saales beispielsweise bei Veranstaltungen mit integriert werden kann.

Ende Juli 2019 waren die Baumaßnahmen abgeschlossen, am 23.07.2019 wurde die neue „Brotzeit“ offiziell eingeweiht und wird seitdem von der Bevölkerung gut angenommen.

Die Gemeinde selbst hat hier in die Ortskernentwicklung insgesamt rd. 650.000 € investiert. Da es sich um ein wichtiges Vorhaben im Sanierungsgebiet „Ortskern III“ handelt, erhält die Gemeinde für einen Teil der Maßnahme Finanzhilfen aus der Städtebauförderung.

Erschließungsbeginn im Baugebiet „Mitten im Feld II“

Das vergangene Jahr war vor allem geprägt von den Verfahrensabschlüssen zum Bebauungsplan und der Bodenordnung. Der Bebauungsplan „Mitten im Feld II“ wurde im Juni 2019 rechtskräftig, die Bodenordnung im Oktober 2019.



Ansprache von Bürgermeister Kessler anlässlich des Spatenstiches am 03.Juni 2019. Foto: Gemeinde

Die archäologischen Rettungsgrabungen für das gesamte Gebiet hatten im Sommer 2018 begonnen und konnten unter enger Begleitung durch das Landesdenkmalamt im Mai 2019 abgeschlossen werden.

Beginn der Erschließungsarbeiten im Baugebiet Mitten im Feld II; ein neuer Kanal wird gelegt. Foto: Gemeinde

Der Erschließungsträger GkB, der im Auftrag der Eigentümer und der Gemeinde die Baugebieterschließung federführend betreut und abwickelt, hatte im Frühjahr 2019



frühzeitig die Erschließungsarbeiten ausgeschrieben. Das wirtschaftlichste Angebot mit rd. 3,5 Mio. € hatte die Fa. Reiff aus Rastatt abgegeben. Diese Firma hatte auch bereits die Bauarbeiten im 1. Bauabschnitt ausgeführt.

Mit dem 1. Spatenstich am 03.06.2019 wurde offiziell mit den Bauarbeiten begonnen, die sich noch bis in den Herbst 2020 erstrecken werden.

Die ersten privaten Bauvorhaben können somit bereits zum Ende dieses Jahres begonnen werden.

Erneuerung der Wasserleitung in der Verlängerten Triebstraße

Im Frühjahr 2017 wurde zuletzt der 2. Bauabschnitt der Erneuerung der Wasserleitung in der Triebstraße realisiert. Im Jahr 2018 wurden die Maßnahme des 3. und letzten Bauabschnittes zwischen Fichtenstraße und Ringstraße planerisch vorbereitet und die Bauleistungen ausgeschrieben, um möglichst wirtschaftliche Ausschreibungsergebnisse zu erhalten.



**Die runderneuerte Verlängerte Triebstraße.
Foto: Gemeinde**

Grund für diesen letzten Abschnitt war wiederum das Alter und der schlechte Zustand der Wasserleitung. Die alte Wasserleitung wurde außer Betrieb genommen, eine neue Hauptwasserleitung verlegt, Hausanschlüsse sowie Schieberkreuze erneuert bzw. um-

geschlossen und dann die restliche Straßendecke erneuert.

Die Baumaßnahme wurde zwischen März und Ende Juni 2019 umgesetzt. Die Kosten dafür bewegten sich bei rd. 500.000 €.

Erweiterung und Erneuerung der Herrentoiletten am Badesees

Die Abwasser- und Frischwasserleitungen der Herren-WC-Anlage stammen überwiegend noch aus der Entstehungszeit des Badesees. Bei großem Besucherandrang kam es seit geraumer Zeit immer wieder zu einem Rückstau bzw. Verstopfungen des Abwasserleitungssystems. Aus diesem Grund war eine Erneuerung der Leitungen und Rohre dringend notwendig.

In diesem Zusammenhang werden die Räumlichkeiten insgesamt vergrößert und mit neuen Sanitärobjekten ausgestattet. Die Arbeiten finden während der Schließzeit des Badesees statt und haben Ende Oktober 2019 begonnen. Bis zur Wiedereröffnung im nächsten Mai 2020 wird die Maßnahme fertiggestellt sein.

Die Kosten der Maßnahme liegen bei rd. 100.000 €.

Die erweiterte Herrentoilettenanlage während der Bauphase. Foto: Gemeinde



Neubau und barrierefreier Umbau von Bushaltestellen im Umfeld Schule/Sportzentrum

Bei dieser Maßnahme ist vorgesehen, die bestehende Buslinie 629 im Bereich der Sportanlagen anzupassen und mittelfristig neu zu führen, indem sie künftig durch die Neubaugebiete „Mitten im Feld I und II“ verläuft. Die Gemeinde hatte dazu bereits vor mehreren Jahren ein Ingenieurbüro beauftragt, eine Verkehrsuntersuchung dieser Buslinie sowie einen Entwurf zur Anpassung von Haltestellen zu erarbeiten.

Entlang dieser Linie steht nun die barrierefreie Anpassung bzw. den Neubau von insgesamt 2 Haltestellen an.

Die bestehende Haltestelle in der Muckenstürmer Straße an der Einmündung in die Johann-Sebastian-Bach-Straße wird barrierefrei angepasst.

Die Haltestellen in Höhe des Pflegeheims und die des Sportzentrums in Höhe des Nogent-le-Roi-Platzes werden zu einer neuen, barrierefreien Haltestelle zusammengeführt. Der neue Standort wird beim ampelgeregelten Fußgängerüberweg an der Ringstraße sein und damit die Schule, das Pflegeheim und das Sportzentrum bedienen können.

Die entsprechenden Bauleistungen wurden nach erfolgloser Ausschreibung 2018 im vergangenen Jahr 2019 erneut ausgeschrieben und im Juli vom Gemeinderat beauftragt.

Im November 2019 haben die Arbeiten in der Muckenstürmer Straße begonnen. Die Maßnahme erstreckt sich insgesamt bis Ende April 2020 und macht wiederum halbseitige Straßensperrungen im direkten Haltestellenumfeld notwendig.

Die Kosten der Maßnahme bewegen sich bei insgesamt rd. 250.000 €

Schaffung neuer Blühstreifen auf kommunalen Flächen



Einsaat der Blümmischungen im Frühjahr 2019. Foto: Gemeinde

Die Gemeinde Heddesheim engagiert sich seit Jahren für den Umweltschutz und die Verbesserung der natürlichen Lebensbedingungen.

Aufbauend auf dem Klimaschutz- und dem Biotopver-

netzungskonzept aus dem Jahr 2015 wurden in den Folgejahren bereits an verschiedenen Stellen im Gemeindegebiet ein- und mehrjährige Blühstreifen angelegt und über 450 Bäume mit Hilfe engagierter Bürgerinnen und Bürger sowie ortsansässiger Unternehmen durchgeführt.

Im Jahr 2019 wurden in einem weiteren großen Schritt auf 11 Flächen rund 36.000m² ehemalige Ackerflächen in Wildblumenwiesen und Blühstreifen umgewandelt. Rund



Legende

- Gemarkungsgrenze Heddesheim
- Fießgewässer
- Hochspannungsleitungen
- Ansaat "Eikemenwiese"
- Ansaat "Feldblumenmischung" (einjährig)
- Ansaat "Blühende Landschaft Frühjahr/Weist" (mehrjährig)

BIOPLAN Geoinform. für Land- u. forstwirtschaftl. u. nat. Anwaltschaft u. -planung

PROJEKT: GAP-Ansatzarbeiten 2019

AUSFÜHRUNGSPLAN

AKTIONEN: Datum: Maßstab 1:10.000

Plangröße: 420 x 297

Bearbeiter: G. Brack, G. Brack, Datum: 08.02.2019

die Hälfte der Flächen (ca. 19.000 m²) dienen als Ausgleichsmaßnahmen für das Baugebiet „Mitten im Feld II“, die anderen Flächen (ca. 17.000 m²) werden als freiwillige Maßnahme dem „Ökokonto“ der Gemeinde gutgeschrieben werden.

Übersicht der neuen Blühstreifen auf unserer Gemarkung. Plan/Grafik: Büro Bioplan

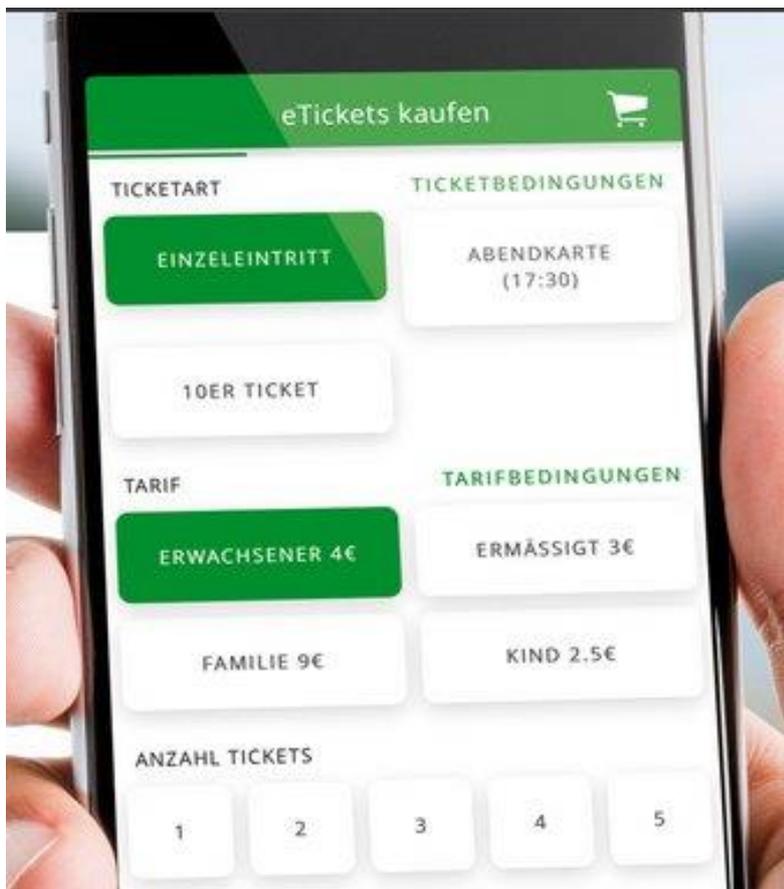
Weitere Themen und Projekte 2019

Digitalisierungsstrategie verabschiedet und erste Umsetzung von Digitalisierungsprojekten

Ende 2017 hat sich die Gemeinde beim Landeswettbewerb „Digitale Zukunftskommune@bw“ beworben und im Mai 2018 schließlich den Förderbescheid des Innenministeriums i.H.v. 35.000 € erhalten. Gefördert wurde die Erstellung einer Digitalisierungsstrategie für Heddesheim, die schließlich am 31. Januar 2019 vom Gemeinderat beschlossen wurde.

Die Digitalisierungsstrategie dient als roter Faden auf dem Weg des digitalen Wandels und soll dabei helfen, die großen Herausforderungen der Digitalisierung ganzheitlich und langfristig zu meistern. Dabei möchte die Gemeinde sich als Vorreiter im digitalen Wandel positionieren, um die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürgern zu steigern und ein Leben in einer modernen Gemeinde zu ermöglichen.

Die Digitalisierungsstrategie soll nicht nur analog oder digital im Rathaus aufbewahrt werden, sondern durch die Bürgerinnen und Bürger sowie alle kommunalen Akteure



mit Leben gefüllt werden. So konnten im vergangenen Jahr bereits erste Erfolge gefeiert werden.

Kauf von Online-Tickets für den Badesee über die eTickets App. Screenshot: Gemeinde

Hierzu zählt unter anderem die Einführung der App „eTickets Heddesheim“, die den digitalen Erwerb von Tickets für den Heddesheimer Badesee ermöglicht und schon in ihrer ersten Saison von fast 4.000 Besuchern genutzt wurde.

Auch konnten erste Online-Prozesse auf der Homepage bereitgestellt werden, die

den Bürgerinnen und Bürgern den Weg ins Rathaus ersparen. So können eine Sondernutzung für Plakatierung oder auch Personenstandsunterlagen von nun an bequem von zu Hause aus beantragt werden. Auch die Anmeldung eines Hundes muss nicht mehr vor Ort erledigt werden. Zu nennen seien außerdem weitere digitale Maßnahmen wie beispielsweise der Ausbau des öffentlichen WLANs, die Einführung von Signaturtablets in Bürgerservice sowie der Einsatz von Tablets zur papierlosen Ratsarbeit. Auch die Schulen profitieren vom digitalen Wandel: So wurden im Neubau der Hans-Thoma-Grundschule zum neuen Schuljahr 2019/2020 acht interaktive Tafeln mit Display installiert.

Doch dies sind nur die ersten Schritte auf dem Weg des digitalen Wandels. Für das Jahr 2020 sind bereits neue Maßnahmen geplant. Hier ist unter anderem die ganzheitliche Überarbeitung der Homepage der Gemeinde nennen (siehe Ausblick). Als weitere Punkte der Digitalisierungsstrategie sollen außerdem erste Schritte zur Umsetzung eines Online-Gewerbeportals erfolgen und der Breitbandausbau auf dem

Gemeindegebiet sowie der Netzausbau an der Grund- und Gemeinschaftsschule vorangetrieben werden.

Die Digitalisierungsstrategie der Gemeinde Heddesheim kann unter www.heddesheim.de abgerufen werden.

Städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen „Am Bundesbahnhof/Benzstraße und Ortskern III“ – Durchführung eines Architekten- und Investorenauswahlverfahrens

Im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchung wurden für das Sanierungsgebiet im Gewerbegebiet 3 Bereiche für eine grundlegende Neuordnung (Abbruch, Gestaltung, Neubebauung) lokalisiert.

Einer dieser 3 Bereiche umfasst die von der Gemeinde erworbenen Flächen mit ca. 2.500 m² direkt an der Bahnlinie im Umfeld des vor rd. 1 Jahr abgerissenen Bahnhofsgebäude. Diese Gemeindeflächen bieten Potenzial für eine gezielte Vermarktung an einen oder mehrere Investoren. Dort könnte beispielsweise ein Dienstleistungszentrum entstehen.

Die Vermarktung dieses Bereiches wäre eine Initialzündung für die Entwicklung und Revitalisierung im gesamten Sanierungsgebiet und würde sich ggfls. auch auf umliegende, private Flächen auswirken. Die Gemeinde hat von einzelnen privaten Grundstückseigentümern der direkt nördlich angrenzenden Gewerbegrundstücke das Einverständnis erhalten, Teilflächen in die Vermarktung mit einzubeziehen.

Ein weiteres Entwicklungsziel in der Ortskernentwicklung im Sanierungsgebiet „Ortskern III“ ist die Umgestaltung der Ostseite des Fritz-Kessler-Platzes. Durch einen Um- oder Neubau mit entsprechend neuer Nutzungskonzeption soll eine Wiederbelebung des ehemaligen Gasthofes „Badischer Hof“ erreicht werden.

Um konkretes Interesse am Markt abzufragen sowie Ideen und Nutzungskonzepte zur Entwicklung dieser 2 Bereiche in den Sanierungsgebieten zu erhalten, hat der Gemeinderat im Juni 2019 in öffentlicher Sitzung zugestimmt, ein Investoren- und Architektenauswahlverfahren durchzuführen und die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung mit den entsprechenden Beratungsleitungen hierzu beauftragt.

Durch vordefinierte Projektanforderungen und vorgegebene Bewertungskriterien verspricht sich die Gemeinde gute Nutzungskonzepte sowie attraktive Kaufpreisangebote. Dieses Vermarktungsverfahren wurde Ende November 2019 mit Bekanntmachungen in Presse und Immobilienportalen gestartet. Daneben erfolgt auch eine gezielte Ansprache an bekannte und solvente Investoren von Seiten der Kommunalentwicklung bzw. der Wirtschaftsförderung.

Aus den eingehenden Konzepten bzw. Angeboten wird dann schlussendlich noch im ersten Halbjahr 2020 ein Bewertungsgremium mit Vertretern des Gemeinderates, externen Architekten und der Verwaltung das favorisierte Konzept bzw. Angebot auswählen.

Fertigstellung des Fußwegs von der Poststraße zur Unterdorfstraße

Im Sommer 2017 hatte der Gemeinderat den Bebauungsplan „Zwischen Schulstraße und Unterdorfstraße“ beschlossen.

Dieser Bebauungsplan diente u.a. als planungsrechtliche Grundlage für die Herstellung eines neuen, öffentlichen Fuß- und Radweges zwischen Post- und Unterdorfstraße, der in Verlängerung der Goethestraße eine sichere, fußläufige Verbindung zwischen dem nördlich des OEG-Bahnhofs gelegenen westlichen Siedlungsgebiet (Goethestraße, Friedrich-Ebert-Straße und Schillerstraße) sowie dem zentralen Ortskernbereich (Unterdorfstraße und Schulstraße) mit Einkaufsmöglichkeiten und öffentlichen Einrichtungen (z.B. Grundschule) schaffen soll.

Damit wird eine Zielsetzung des Leitbilds verfolgt, wie z.B. die Förderung des nicht motorisierten Verkehrs, die Ermöglichung kurzer Wege und die Schaffung sicherer, barrierefreier Fuß- und Radwege.

Der Fußweg wurde in Pflasterbauweise hergestellt und wurde mit neuer Beleuchtung ausgestattet. Die Kosten der Maßnahme beliefen sich auf insgesamt rd. 130.000 €. Die Fertigstellung war im Sommer 2019.

Partnerschaft Heddesheim – Nogent le Roi

45 Jahre Partnerschaft – Festwochenende 12. bis 15. Juli



Im Jahr 2019 feierten wir bei einem tollen Wochenende in Frankreich 45 Jahre Partnerschaft mit unserer Partnergemeinde Nogent-le-Roi und ihren Nachbargemeinden. Eine Delegation von Mitgliedern der Partnerschaftskommission und beteiligten Bürgerinnen und Bürgern machte sich am Wochenende 12. bis 15. Juli 2019 nach Frankreich auf, um dort mit unseren Freunden das Jubiläum zu feiern. Alle kamen beeindruckt und mit tollen Erlebnissen zurück nach Heddesheim.

Die Radgruppe vor dem Schloss Fontainebleau. Foto: Gemeinde

Bereits eine Woche zuvor waren 13 Mitglieder der Radsportgruppe Heddesheim mit dem Fahrrad gestartet, um pünktlich zur An-

kunft der Busse am 12. Juli in Nogent-le-Roi zu sein. 824 km und etwa 7.000 Höhenmeter waren dabei in Etappen von ca. 100 km am Tag zu bewältigen. Begleitet wurden sie am letzten Tag von der Radsportgruppe aus Nogent-le-Roi.

Nach dem freundlichen Empfang am Freitagabend begann das Festwochenende am Samstagmorgen mit einem Festakt und Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunden durch die Bürgermeister und Partnerschaftskommissionen im Festsaal von Villemeux.

Am Nachmittag gab es ein Freundschaftsmatch der Alten Herren von Nogent-le-Roi gegen eine bunt zusammengewürfelte Heddesheimer Fußballertruppe. Daneben wurden ein Boule-Turnier und eine Wanderung angeboten.

Beim Festabend. Foto: Martin

Highlight waren das Abendessen mit verschiedenen Programmpunkten auf der Bühne in der festlich geschmückten Turnhalle des Collège und der anschließende von Jugendlichen gestaltete Lichterweg zum Schloss mit bombastischem Feuerwerk.



Bei den verschiedenen Anlässen wirkten die Jazzband „Jazzlight“ der Musikschule und weitere Ensembles der Musikschule mit. Außerdem trat der Gospelchor „Rainbow“ auf. Auch eine Band aus Nogent-le-Rois spanischer Partnergemeinde Salas spielte zum Tanz auf.



Auf dem Lichterweg Richtung Feuerwerk. Foto: Martin

Daneben hatten sich auch mehrere Heddesheimer Künstler an der Kunstausstellung „Met-Art-Morphoses“ beteiligt, die sehr gut besucht war.

Wir danken allen Beteiligten für ihre Beiträge und besonders unseren französischen Freunden für ein toll vorbereitetes, herzliches und freundschaftliches Wochenende.

Weitere Partnerschaftsaktivitäten 2019

Neben dem Partnerschaftsjubiläum brachte das Jahr 2019 noch weitere Partnerschaftsaktivitäten mit sich: Z.B. einen Schulaustausch der Hans-Thoma-Grundschule mit der Grundschule Gaston Couté Nogent-le-Roi. Vierzig Kinder fuhren im Mai zusammen dorthin. Mit dieser Anzahl an Kindern zeigte sich, dass der vor 2 Jahren mit nur einigen Kindern gestartete Austausch sich immer weiter vergrößert hat. Da es nun der deutsche Gegenbesuch bei den französischen Kindern war, wurden alte Freundschaften wiedergefunden und neue geschlossen. Das Thema der Fahrt war „Leckereien“.

Nach vielen Jahren enger Partnerschaft besuchte in diesem Jahr zum ersten Mal eine Schülergruppe der Karl-Drais-Gemeinschaftsschule die französische Partnerschule, das Collège Jean Moulin. 13 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen acht und neun waren eine Woche lang in französischen Gastfamilien untergebracht und bekamen so einen Einblick in die Kultur und den Alltag unseres Nachbarlandes.



Auch in Deutschland gibt es mondäne Schlösser: mit großen französischen Einflüssen wie hier in Schwetzingen. Foto: Martin

Bei der Teilnahme am Unterricht im College lernten die Schülerinnen und Schüler die Unterschiede des französischen und deutschen Schulsystems kennen und konnten

sich mit ihren Austauschpartnern in einer gemeinsamen Gruppenarbeit darüber austauschen. Neben dem Unterricht standen viele gemeinsame Ausflüge auf dem Programm. Das Team der KDS freut sich schon auf den geplanten Gegenbesuch Ende März in Heddesheim. Wir freuen uns sehr, dass hier eine neue Begegnungsmöglichkeit zwischen den Menschen aus Nogent-le-Roi und Heddesheim entstanden ist.

Die Säule der Partnerschaft, der Jugendaustausch, fand Ende Juli/Anfang August in Heddesheim statt. Die französische Delegation aus 25 Jugendlichen und vier Betreuern erwartete ein buntes Programm während der Woche in Heddesheim. Für die insgesamt 47 Jugendlichen im Alter von 10 bis 17 Jahren und das deutsch-französische Betreuersteam stand eine Woche voller toller Aktivitäten an. Wir danken allen Gastfamilien und den Betreuern Yan Bréhéret, Florian Rixecker, Janina Häffner, Martin Galm, Karin Hoffmeister-Bugla, Frédéric Bréhéret und Ingrid Kemmet für ihr Engagement.

Heddesema Dorffeschd

Nach der Erstaufgabe im Jubiläumsjahr 2017 hatte sich das 9-köpfige Dorffeschdkomitee schon frühzeitig an die Vorplanung für das Dorffeschd 2019 gemacht, sodass dieses neue Highlight im Veranstaltungskalender eine Fortsetzung finden konnte.



Zusammen mit zahlreichen Helfern der Vereine konnte wieder ein großes Fest mit drei Musikbühnen und 2-tägigem Programm in der Ortsmitte auf die Beine gestellt werden.

Der volle EDEKA-Platz beim Dorffeschd. Foto: Kemmet

Das Wetter spielte bis fast zum Ende des Fests am Samstag gut mit, am Sonntagnachmittag

musste das Fest aber leider wegen eines Feuerwehreinsatzes im Ort etwas früher beendet werden als geplant.



Blick zur Bühne auf dem Dorfplatz. Foto: Kemmet

Mehrere Tausend Besucher waren über die 2 Tage in Heddesheim und konnten auf dem Dorfplatz, EDEKA-Platz und beim Weindorf bunte Programmpunkte erleben. Auch für die Kinder gab es mit einer Hüpfburg und einer Schatzsuche viel zu Erleben. Highlights waren die Auftritte der who2ladies, Shebeen und der L.A. Partyband und eine Oldtimerrallye am

Sonntag. Wir danken herzlich allen Beteiligten und den Anwohnern für ihre Unterstützung zum Gelingen des Festes.

Ausstellung „50 Jahre Rathaus – 300 Jahre altes Rathaus“

Eröffnung der Ausstellung über die Heddesheimer Rathäuser.

Foto: Gemeinde Heddesheim

Eine kleine – aber feine – Ausstellung hatte die IG Heimatgeschichte zusammen mit Hilfe aus der Hauptverwaltung des Rathauses den Sommer für die Präsentation im Foyer des Rathauses konzipiert. 1719 wurde das Alte Rathaus gebaut,



1969 das neue Rathaus. Grund genug für ein Doppeljubiläum. Aus den Archiven wurden Texte, Bilder, Baupläne und Schriftstücke zusammengetragen, daneben gab es Exponate aus 50 Jahren Rathausgeschichte zu sehen. Bürgermeister Kessler lobte bei der Eröffnung das große Engagement der IG Heimatgeschichte für die Gemeinde und betonte die Wichtigkeit der Dokumentation und geschichtlichen Erinnerung.

Neue Eisaufbereitungsmaschine für die Kunsteisbahn

Nach nunmehr 12 Jahren Betrieb der alten Eismaschine mit insgesamt rd. 3.783 Betriebsstunden waren in der vorangegangenen Eisbahnsaison daran immer wieder Schäden aufgetreten, die den Betrieb der Kunsteisbahn während der Öffnungszeiten beeinträchtigt haben. So waren immer wieder verschiedene Einzelteile defekt, die eine dauerhafte Zuverlässigkeit dieser „alten“ Maschine nicht mehr gewährleistet haben. Die Wahl für die Neuanschaffung fiel auf eine neue Eismaschine der Firma Züco mit Elektroantrieb.



Die neue, vollelektrische Eisaufbereitungsmaschine (eismaschine.jpg); Foto: Gemeinde

Der Aufwand für die Anschaffung der gebrauchten Eisaufbereitungsmaschine betrug rd. 100.000 €.

Ausbau und Radweglückenschluss Kreisstraße K 4134 nach Muckensturm



Die Ortslage Muckensturm während der Bauphase. Foto: Gemeinde

Der Rhein-Neckar-Kreis als Träger der Straßenbaulast von Kreisstraßen hat im April 2019 zur Verbesserung des kreisweiten Radwegenetzes zwischen der Ringstraße K 4236 und dem Kreisverkehrsplatz in Muckensturm entlang der K 4134 mit der Erneuerung des Straßenbelages und der Herstellung eines neuen, straßenbegleitenden, kombinierten Geh- und Radweges begonnen.

ten Geh- und Radweges begonnen.

Die Fahrbahn der Kreisstraße wurde auf der gesamten Strecke grundhaft erneuert. In der Ortslage Muckensturm wurden gleichzeitig die Stromkabel in die Erde und Leerrohre für Glasfaserkabel durch den Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar verlegt.

Die Bauarbeiten wurden Mitte Oktober 2019 fertiggestellt. Die Kosten dieser Maßnahme wurden vom Landkreis getragen und betragen rd. 2,8 Mio. €. Die Gemeinde hat diese Maßnahme genutzt und die schmalen Gehwege in der Ortslage von Muckensturm in Pflasterbauweise mit erneuert. Außerdem wurden in diesem Zusammenhang innerorts die Straßenbeleuchtungskabel erneuert sowie alte, beschädigte Laternenmasten ausgetauscht bzw. neu gesetzt. Kostenpunkt für die Gemeinde: rd. 120.000 €.

Konzeptstudie zur künftigen Wärme- und Stromversorgung des Sportzentrums

Das Heddesheimer Sport- und Freizeitzentrum besteht in seiner heutigen Form seit etwa 50 Jahren. Die Gemeinde hat in die vorhandenen, zahlreichen Sportstätten und öffentlichen Einrichtungen immer investiert, um die Gebäude und Anlagen in einem guten Zustand zu erhalten.

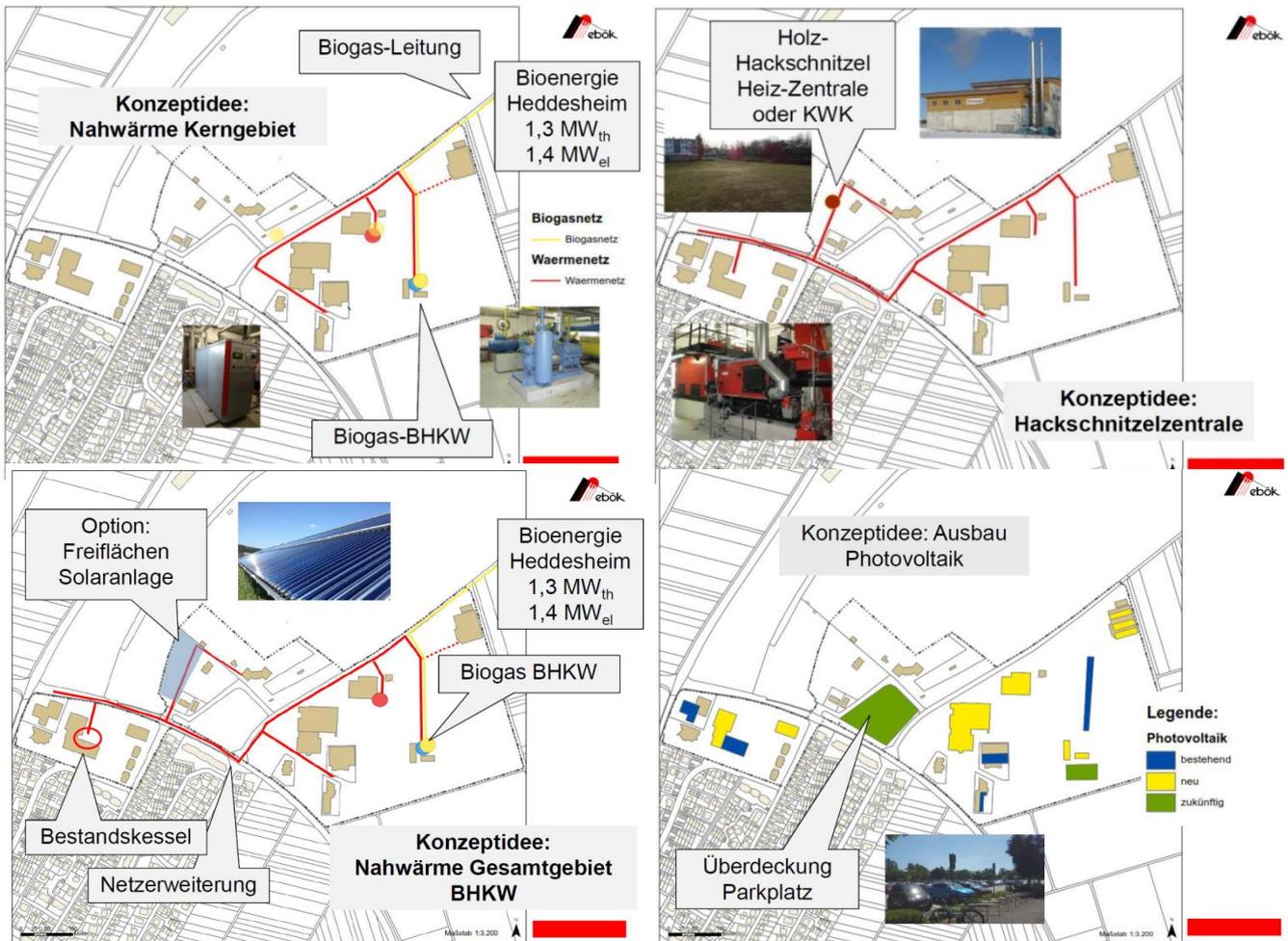
Die Gemeinde ist in diesem Bereich nahezu alleiniger Grundstückseigentümer und auch Eigentümer der verkehrlichen Infrastruktur. Dazu gehören neben einem eigenen Stromnetz auch sämtliche Straßen, Gehwege und Parkflächen. Die Infrastruktur wird in den kommenden Jahren aber zumindest teilweise an einem Punkt ankommen, wo größere Erneuerungsmaßnahmen vorzunehmen sind.

Neben den kommunalen Einrichtungen befinden sich dort die Sportstätten der Heddesheimer Sportvereine (TG, ATB, Tennisclub) und andere private Gebäude.

In einigen dieser Liegenschaften, egal ob kommunal oder privat, wird sich mittelfristig auch immer wieder die Notwendigkeit zur Erneuerung bestehender Heizungsanlagen oder anderer technischer Anlagen und damit der Erfüllung gestiegener gesetzlicher Anforderungen (EWärmeG) ergeben.

Aus dieser Sicht erscheint es sinnvoll, sich bereits jetzt Gedanken darüber zu machen, wie mittel- bzw. langfristig die Energieversorgung im gesamten Sportgebiet optimiert, neu konzipiert und organisiert werden könnte.

Das Büro Ebök GmbH aus Tübingen hat im Auftrag der Verwaltung eine Konzeptstudie zur Neuordnung der Energieversorgung für das Sportgebiet erarbeitet, deren Ergebnisse dem Gemeinderat im September 2019 vorgestellt wurden.



Verschiedene Möglichkeiten der künftigen Energieversorgung des Sportzentrums. Grafiken: Büro ebök, Tübingen

Im Ergebnis bestehen aufgrund der räumlichen Nähe und aus technischer Sicht aufgrund des kontinuierlichen Bedarfes beim Sportzentrum nahezu ideale Voraussetzungen für die Schaffung einer gemeinsamen Wärmeversorgung für alle Liegenschaften. Diese lässt sich aber auch zunächst nur schrittweise entwickeln. Zudem ist auch die Einbindung regenerativer Energiequellen (Biogas bzw. Photovoltaik) grundsätzlich denkbar.

Der Gemeinderat hat jetzt das Büro ebök beauftragt, eine vertiefende Untersuchung zum Einsatz der verschiedenen Energiequellen, ein Umsetzungskonzept und eine grobe Wirtschaftlichkeitsanalyse zu erstellen. Über die Ergebnisse wird der Gemeinderat im kommenden Jahr 2020 diskutieren und weitere, richtungsweisende Entscheidungen treffen.

Sanierung des Übergabeschachtbauwerks Heddeshheim Süd

Im Verbandsgebiet des Zweckverbandes Gruppenwasserversorgung Obere Bergstraße gibt es insgesamt 11 Übergabeschächte, über die das Trinkwasser in die jeweiligen Ortsnetze der Verbandsgemeinden Heddeshheim und Hirschberg abgegeben wird.

Der Übergabeschacht Süd befindet sich im südöstlichen Teil von Heddeshheim in der Nähe der Hochhäuser in der Schriesheimer Straße am Feldrand. Er dient der Einspeisung von Trinkwasser in das Gemeindefeldnetz von Heddeshheim und war über 50 Jahre alt. Die Bauwerke und die Rohrleitungsinstallationen waren in die Jahre gekommen und teils in einem sehr schlechten Zustand. Es zeigten sich Risse, Betonschäden an den Schachtwänden und starke Korrosion an den Stahl-Rohrleitungen. Der Schacht mit seinen Einbauten entsprach nicht mehr den hygienischen Ansprüchen an eine Trinkwasseranlage.



Der freigelegte Übergabeschacht während der Bauphase. Foto: ZV Gruppenwasserversorgung Obere Bergstraße

Nach Abwägung verschiedener Varianten auch im Hinblick auf die Sanierungskosten wurde eine Schachtvollsanierung durchgeführt. Die Sanierungsarbeiten mussten in der verbrauchsärmeren Jahreszeit im Frühjahr 2019 durchgeführt werden, hatten jedoch auch an bestimmten Tagen durch die temporäre Außerbetriebnahme dieser Versorgungsleitung Auswirkungen auf die Versorgungssituation im Ortsnetz Heddeshheim. Die Kosten der Schachtvollsanierung beliefen sich für den Zweckverband auf insgesamt rd. 250.000 €.

Teilnahme der Gemeinde Heddesheim an der Kampagne „Stadtradeln“

Die Gemeinde hatte im vergangenen Jahr auf Initiative des Klimaschutzbeirates der Gemeinde im Zeitraum vom 18.05. bis 07.06.2019 zum ersten Mal bei der Kampagne STADTRADELN im Rhein-Neckar-Kreis mitgeradelt.

Rhein-Neckar-Kreis **STADTRADELN**
18.05. - 07.06.2019

(Stadtradeln1.png); Grafik: Rhein-Neckar-Kreis

Ziel dabei war es, viele Radkilometer für Heddesheim zu sammeln. Im Zeichen des Klimaschutzes fand die Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnis bereits zum 12. Mal statt.

Alle Bürger/-innen, Kommunalpolitiker/-innen sowie alle Personen, die in Heddesheim arbeiten, einem Verein angehörten oder eine Schule besuchten, konnten bei dieser Kampagne mitmachen und möglichst viele Radkilometer für Heddesheim sammeln.



Insgesamt ging es bei diesem Wettbewerb um Spaß am und beim Fahrradfahren, aber vor allem darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Jeder konnte ein STADTRADELN-Team gründen bzw. einem beitreten, um beim Wettbewerb teilzunehmen. Dabei sollten die Radelnden so oft wie möglich das Fahrrad nutzen.

Insgesamt belegte unsere Gemeinde Platz 17 von insgesamt 36 teilnehmenden Kommunen des Rhein-Neckar-Kreises. In dieser Zeit wurden rd. 22.400 km mit dem Fahrrad zurückgelegt und insgesamt 3 Tonnen CO₂ eingespart. Ein erfreuliches Ergebnis,



das hoffentlich viele Menschen dazu bewegt hat, mehr auf das Fahrrad umzusteigen.

Screenshot: Webseite Stadtradeln

Weihnachtsmarkt am 1. Adventswochenende



Am 1. Adventswochenende fand der mittlerweile bis weit über die Grenzen Heddesheims bekannte Weihnachtsmarkt von Gemeinde und BdS statt.

Blick auf den Dorfplatz beim Weihnachtsmarkt. Foto: Schwetasch/Mannheimer Morgen

Bei etwa 60 Ausstellern gab es ein tolles vorweihnachtliches Angebot und ein musikalisches Programm,

die wieder großen Anklang bei der Bevölkerung fanden. Dazu trug auch das passende Wetter bei, sodass die angebotenen Heißgetränke aller Art bei Temperaturen an der 0-Grad-Grenze einen reißenden Absatz fanden. Auch unsere Freunde aus Nogent-le-Roi hatten wieder ihren Stand mit französischen Spezialitäten. Bei einem bunten Musikprogramm kam die vorweihnachtliche Stimmung bei den Besuchern sichtlich gut auf. Vielen Dank an alle Beteiligten, besonders den Bauhof, für die tolle Vor- und Nachbereitung.

Ausblick auf das Jahr 2020

Finanzentwicklung 2020

Die steigenden Einwohnerzahlen und die deutlich gestiegene Zahl der Arbeitsplätze in unserer Gemeinde sind ein Ausdruck der hohen Attraktivität von Heddesheim. Verbunden mit den insgesamt positiven wirtschaftlichen Rahmendaten der letzten Jahre führt dies in den Jahren 2018 und 2019 zu bisherigen Rekordüberschüssen in unserem Haushalt von jeweils rund 5 Mio. Euro. Diese versetzen uns in die Lage auch 2020 und darüber hinaus unsere vorhandene umfangreiche öffentliche Infrastruktur zu erhalten, sie bedarfsgerecht auszuweiten und innovative Konzepte im Bereich Klimaschutz und Städtebau anzugehen.

Baumaßnahmen 2020

Beginn des Ausbaus des Glasfasernetzes im Gewerbegebiet

Die Gemeinde ist seit 2014 Mitglied des Zweckverbands High-Speed-Netz Rhein-Neckar, dessen Aufgabe der Breitbandausbau in den jeweiligen Gemeinden und auch in Heddesheim ist, sofern kein privates Unternehmen den Breitbandausbau eigenwirtschaftlich vornimmt.

Die Verbesserung der vergleichsweise geringen Bandbreiten bzw. Leitungsgeschwindigkeiten in den Heddesheimer Gewerbegebieten ist seit Jahren ein wichtiges Ziel. Eine schnelle Internetanbindung ist in der heutigen Zeit einer der nachweislich wichtigsten Standortfaktoren sowohl im privaten als auch im gewerblichen Bereich. Die technologisch zukunftssicherste Lösung ist der Ausbau von Glasfaseranschlüssen bis in jedes einzelne Gebäude.

Erfreulicherweise beginnt der kreisweite Breitbandausbau in Gewerbegebieten hier bei uns in Heddesheim.

Durch attraktive Förderprogramme des Bundes und des Landes Baden-Württemberg bestand für die dortigen Grundstückseigentümer die einmalige Chance zur Herstellung kostenloser Glasfaserhausanschlüsse bis in den Keller der Betriebsgebäude.

Der Zweckverband hat die Bauleistungen im Oktober 2019 beauftragt. Die notwendigen Leitungsverlegearbeiten haben kürzlich begonnen, die darauffolgenden Anschlussarbeiten werden bis etwa Herbst 2020 andauern. Die Investitionssumme bewegt sich insgesamt bei rd. 2 Mio. €.

Sanierung der Hebewerke Seeweg und Uhlandstraße

Im kommenden Jahr stehen hohe Investitionen im Bereich der Abwasserentsorgung an. Im Entwässerungsnetz der Gemeinde gibt es Hebewerke und Pumpstationen, die das Abwasser des Kernortes, des Gewerbegebiets sowie von Muckensturm und der Aussiedlerhöfe in das weiterführende Kanalnetz in Richtung der Kläranlage des Abwasserzweckverbandes Unterer Neckar nach Edingen-Neckarhausen sicherzustellen.

Das Hebewerk Seeweg liegt im nördlichen Gemeindegebiet am Rande des Baugebietes „Grabenstraße/Seeweg“. Nach nunmehr über 20 Jahren im Dauerbetrieb ist eine der Schneckenpumpen Hebewerks am Ende ihrer Lebenszeit angekommen. Diese Schneckenpumpen mit dem umliegenden Betontrog haben Mängel bzw. Schäden (Lagerschaden, Korrosion an Anbauteilen, Betonschäden) und müssen zwingend erneuert werden.

Die ingenieurtechnischen Vorbereitungen sind im vergangenen Sommer 2019 erfolgt. Der Gemeinderat hat die entsprechenden Aufträge in einem Gesamtvolumen von rd. 530.000 € für das Hebewerk Seeweg an verschiedene Fachfirmen im Oktober 2019 erteilt. Die Umbau-/Sanierungsarbeiten beginnen vor Ort ab März 2020 und werden sich bis Ende des Frühjahrs 2020 hinziehen.

Im Hebewerk Uhlandstraße, das im westlichen Gemeindegebiet im Umfeld des Spielplatzes in der Uhlandstraße liegt, ist das Schadensbild ähnlich. Auch dort steht eine dringende Erneuerung der Förderschnecken und Betontröge an.

Die Kosten für die Sanierung beider Hebewerke sind erheblich und werden rd. 1,1 Mio. € betragen.

Beginn Sanierung Bestandsgebäude in der Hans-Thoma-Schule



Die Gemeinde hatte im März 2018 einen Antrag auf eine Zuwendung zur Verbesserung der Schulinfrastruktur für eine Sanierungsmaßnahme im (alten) Schulgebäude der Hans-Thoma-Grundschule nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz gestellt.

Weitere Sanierungsmaßnahmen im großen Bestandsgebäude der Hans-Thoma-Schule stehen 2020 an. Foto: Gemeinde

Im Juni 2018 hat die Gemeinde den Bewilligungsbescheid für die Erneuerung der Heizungsanlage, den Austausch der Fenster, der Sanierung der Sanitäranlagen und den Austausch der Strangleitungen erhalten. Die Projektförderung dafür beträgt 528.000 €. Alle Sanierungsmaßnahmen sind bis 31.12.2022 fertigzustellen.

Im kommenden Jahr stehen die Erneuerung der Heizungsanlage und Teile der Sanitäranlagen zur Ausführung an.

Der Gemeinderat hatte sich im November 2019 mehrheitlich dafür ausgesprochen, im Keller der Schule die neue Heizzentrale für den gesamten Schulkomplex mit neuem Schulgebäude, Schulsporthalle, Altem Schulhaus, dem Bestandsgebäude sowie dem Gebäude Beindstraße 19 zu errichten. Die künftige Beheizung bzw. Versorgung aller Gebäude erfolgt über ein Gas-Brennwertkessel sowie einem Blockheizkraftwerk.

Umsetzung des 2. Bauabschnittes der Sanierung des Hallenbades

Nachdem im Jahr 2016 die Schwimmhalle des Hallenbades einschließlich Duschen und Glasfassade aufwändig saniert wurde, werden im kommenden Jahr in einem weiteren, zweiten Bauabschnitt der Umkleide- sowie der Saunabereich umgebaut.

Der Gemeinderat hatte im Oktober 2019 einer entsprechenden Machbarkeitsstudie grundsätzlich zugestimmt und die weiteren Planungsschritte beauftragt.

Beide Bereiche stammen noch aus der Entstehungszeit des Hallenbades vor über 40 Jahren und entsprechen optisch wie auch technisch nicht mehr dem heutigen Stand.

So weisen im Umkleidebereich die Spinde erhebliche Mängel auf (defekte Schlösser und Scharniere, Rost). Dies führt dazu, dass ein Großteil der Spinde nicht mehr genutzt werden kann. Gleiches gilt für die Umkleidekabinen, die ebenfalls in die Jahre gekommen sind. Auch hier lassen sich defekte Türen und Schließsysteme aufgrund

des Alters nicht mehr reparieren. Zudem sind die Umkleidekabinen sehr beengt und nur eingeschränkt für mobilitätseingeschränkte Personen nutzbar.

Neben dem Umkleidebereich weist auch der Saunabereich technische sowie funktionale Mängel auf. Ausstattung und Ambiente entsprechen zudem nicht mehr heutigen Ansprüchen an einen zeitgemäßen Wellnessbereich.

Der Badebereich im Hallenbad ist bereits saniert, 2020 folgt der Umkleidebereich. Foto: Gemeinde



Um die Attraktivität des Bades insgesamt für die Zukunft aufrechtzuerhalten, sind diese Investitionen erforderlich. Insbesondere durch die Ertüchtigung und Modernisierung des Saunabereichs wird die Chance gesehen, auch ein weiteres Publikum zu erschließen.

Wärmenetz für das Bürgerhaus

Die zentralen Einrichtungen rund um das Rathaus werden noch durch getrennte Heizungssysteme versorgt. Eine Heizung im Feuerwehrgerätehaus versorgt Rathaus, altes Rathaus sowie Feuerwehrgerätehaus. Die zweite Heizungsanlage befindet sich im Keller des Bürgerhauses und versorgt Bürgerhaus sowie den „Pflug“ mit Wärme.

Beide erdgasbetriebene Kesselanlagen sind in die Jahre gekommen. Die Ersatzteilversorgung ist schwierig. Im vergangenen Jahr musste bereits der Kessel im Bürgerhaus kurzfristig ersetzt werden, um die Wärmeversorgung für die aktuelle Heizperiode sicherzustellen.

Der Gemeinderat hat im vergangenen November mehrheitlich dem Aufbau einer zentralen Nahwärmeversorgung mit einem gasbetriebenen BHKW für die genannten Gebäude im Keller des Bürgerhauses zugestimmt. Über Nahwärmeleitungen sollen die bislang vom Feuerwehrgerätehaus versorgten Bereiche ebenfalls angebunden werden. Eine Querung der Unterdorfstraße wurde vorsorglich schon bei der Umfeldgestaltung des Bürgerhauses berücksichtigt. Diese Lösung wird als wirtschaftlicher und praktikabler angesehen, da künftig nur noch eine Heizung unterhalten werden muss. Durch die Sanierung der Heizzentrale und den Aufbau des BHKWs werden deutliche Verbrauchsreduzierungen sowie eine deutliche Verbesserung der CO₂-Bilanz dieser öffentlichen Einrichtungen erwartet. Die Maßnahme soll im Sommer 2020 umgesetzt werden.

Weitere Themen und Projekte 2020

Umstellung auf neues kommunales Haushaltsrecht

Wie in allen Kommunen in Baden -Württemberg wird auch in Heddesheim das bisherige kamerale Rechnungswesen durch die sogenannte Doppik abgelöst. Der Haushalt hat dann künftig einen anderen Aufbau und die Verbuchung erfolgt nach einer neuen Systematik. Hintergrund ist die Darstellung des Ressourcenverbrauches. Aufgrund der Umstellung erfolgt die Haushaltsplanerstellung auch erst im Frühjahr 2020, so dass zum jetzigen Zeitpunkt noch keine verlässlichen Angaben gemacht werden können. Es ist jedoch mit Blick auf die letztjährige mittelfristige Planung weiterhin von einer guten finanziellen Situation auszugehen.

Neugestaltung der Webseite der Gemeinde Heddesheim

Im Jahr 2010/2011 wurde der Internetauftritt der Gemeinde Heddesheim unter www.heddesheim.de neu gestaltet. Ein „Facelift“ erfolgte im Jahr 2016. 9 bzw. 10 Jahre sind in der Internetwelt eine Ewigkeit, sodass im kommenden Jahr eine Neugestaltung der Webseite ansteht. Dabei sollen die aktuellen Anforderungen an die Bedienung, Gestaltung und die Barrierefreiheit berücksichtigt werden. Auch neue Funktionen sind geplant.

Fortführung der Bereiche für gärtnergepflegte Grabflächen auf dem Friedhof in Heddesheim



Die Gemeinde bietet seit über 20 Jahren Rasengrabflächen für Erd- und Urnengräber an. Diese Grabarten wurden sehr gut von Angehörigen genutzt, da in diesen Bereichen keine Grabpflege durch die Nutzungsberechtigten notwendig war.

Foto: Gemeinde Heddesheim

Um dieses Angebot zu erweitern, wurden bereits im Jahr 2015 gärtnergepflegte Grabflächen auf dem Friedhof entwickelt, bei denen professionelle Gartenbaubetriebe die Flächen anlegen, pflegen und betreuen. Da auch diese Grabfelder sehr stark nachgefragt wurden, sollen im kommenden Jahr diese Bereiche erweitert werden.

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie bis hierhin durchgehalten haben, sind Sie jetzt am Ende eines umfassenden Rückblicks über das abgelaufene Jahr angelangt und haben einige Themen erfahren, die 2020 auf der Agenda stehen werden.

Zum Abschluss möchte ich allen Heddesheimerinnen und Heddesheimern für ihr vielfältiges, großes, ehrenamtliches Engagement in und für den Ort danken. Sei es für einen der zahlreichen Vereine, sei es in der Flüchtlingsbetreuung beim AK Flucht und Asyl, bei Hilfsorganisationen oder bei der Freiwilligen Feuerwehr. Danke! Ohne Sie alle wäre Heddesheim eine reine staatliche Verwaltungseinheit mit nun bereits 11.800 Einwohnern. Mit Ihnen ist es eine freundliche Gemeinschaft mit Charakter.

Ein Dank gebührt auch all diejenigen, die sich auch an den Feiertagen beruflich oder ehrenamtlich in den Dienst der Gemeinschaft gestellt haben. Die Einsatzkräfte der Polizei sorgen für Sicherheit. Krankenschwestern und Pfleger kümmern sich gemeinsam mit Ärztinnen und Ärzten um unser gesundheitliches Wohl. Die Teams von Feuerwehr und Rettungsdienst sind für uns da, wenn es brenzlich wird. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verkehrsbetriebe bringen uns sicher von A nach B. Nicht vergessen will ich an dieser Stelle die Zustellerinnen und Zusteller von Post und Tageszeitung sowie die Medienvertreter, die uns mit aktuellen Informationen auf dem Laufenden halten. Ihnen allen gebührt unser Respekt und unsere Wertschätzung.

Ich danke Ihnen allen, dem Gemeinderat und der Bürgerschaft für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr und drücke Ihnen die Daumen, dass Sie möglichst viele Ihrer Vorhaben verwirklichen, die bereits begonnenen Projekte gut fortführen können und wünsche für 2020 Gesundheit, Schaffenskraft und viel Freude in unserer Gemeinschaft.

Ihr Bürgermeister

Michael Kessler